



„Zierde für die Schule“: Die Wilhelm-von-Oranien-Schule in Dillenburg hat am Freitag ihre 129 Abiturienten feierlich verabschiedet.

(Foto: jaj)

„Für Individuen ist kein Platz mehr“

Kritische Töne bei der Verabschiedung der Abiturienten am Gymnasium

Dillenburg (jaj/s). 129 Abiturientinnen und Abiturienten sind am Freitag im Forum der Dillenburger Wilhelm-von-Oranien-Schule feierlich verabschiedet worden. Schulleiter Martin Henrich lobte die guten Leistungen der Gymnasiasten und stellte besonders ihr soziales Engagement für die Schulgemeinde heraus. Der Jahrgang sei eine „Zierde für die Schule“.

Im Namen der Eltern dankte sich Vollrath Haneberg bei den Lehrern mit einem Blumenstrauß, den Elke Gerhard und Bettina Blachnik in Empfang nahmen. Ulrich Mai, der in Ruhestand geht, nutzte seitens der Lehrerschaft die Gelegenheit zur Kritik an der Zentralisierung des Abiturs und der damit einhergehenden Vereinheitlichung der Schüler und des Unterrichts. Aufgabe der Schule sei es, Individuen heranzubilden, und dies würde

durch ein solches Eingreifen des Staats in das Schulsystem unmöglich gemacht.

Für die Abiturienten sprach Schülersprecherin Fiona Weiß, die zuvor von Henrich für ihren engagierten Einsatz in der Schülerversammlung geehrt worden war. Sie kam zu dem Schluss, dass alles in allem den Lehrern des Gymnasiums das Urteil „geschätzte Lehrer“ zustehe, da sie – trotz allen Unmuts, den zuweilen die Notenbesprechungen erregt hätten –

die Schüler persönlich geprägt und ihnen gute Ideen und Ratschläge für die Zukunft mitgegeben hätten.

■ 17 Schüler machen in Dillenburg ihr Abitur mit einer 1 vor dem Komma

Für besondere schulische Leistungen wurden auch in diesem Jahr wieder einige Schüler geehrt. Der Karl-Wendel-Preis konnte allerdings nicht vergeben werden, da kein Schüler neben Mathematik noch zwei weitere Naturwissenschaften bis zum Abitur belegt hatte,

was Voraussetzung für die Preisvergabe ist.

Fiona Weiß wurde als „ausgezeichnetes Menschenexemplar“ für ihren Einsatz für die Schule mit einem Gutscheine der Deutschen Bahn über 150 Euro belohnt. Für ihre Leistung im Fach Latein bekam Sophia Oppermann eine Urkunde, ebenso Antje-Sara Kretzel für das beste Abitur im Fach Französisch. Im naturwissenschaftlichen Bereich wurden Lydia Sartor für ihre Leistung in Chemie belohnt, und Alexander Theis, Jonas Sandrock, Jonathan Hermann, Lukas Dietermann und Matthias Völlinger wurden für ihre Ergebnisse im Fach Physik ausgezeichnet.

Beste Schüler des Jahrgangs

mit der Note 1,3 sind Maria Blöcher, Jonathan Hermann und Jonathan Wickel. Außer ihnen haben noch 14 weitere Schüler ihr Abitur mit der Ziffer 1 vor dem Komma gemacht. Mit einem Gesamtnotendurchschnitt von insgesamt 2,57 sei dies keine hervorragende Leistung, erklärte Martin Henrich, aber doch eine ordentliche.

Umrahmt wurde die Veranstaltung I von Musikbeiträgen eines Posaunenquartetts unter Martin Giebeler. Zum Abschluss der Feierstunde wurden die „Goldenen Abiturienten“ von Bernhard Mahnke mit einer Urkunde geehrt. Sie hatten vor 50 Jahren an der Wilhelm-von-Oranien-Schule Abitur gemacht.